

Christoph Wenzel wurde 1979 im westfälischen Hamm geboren und wuchs dort auf. Er studierte Germanistik und Anglistik an der RWTH Aachen und wurde dort promoviert. Er arbeitet als Autor, Herausgeber, Redakteur und Universitätsangestellter in Aachen. Er ist Mitbegründer und -herausgeber der Literaturzeitschrift *[SIC]*, betreibt gemeinsam mit Daniel Kettler den *[SIC] – Literaturverlag* und schreibt Lyrik und Essays, die in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht sind. Nach den Bänden *zeit aus der karte* (Rimbaud, 2005), *tagebrüche* (yedermann, 2010) und *weg vom fenster* (Edition Haus Nottbeck, 2012) erschien 2015 der Band *lidschluss* in der Edition Korrespondenzen.

Für seine Gedichte erhielt er verschiedene literarische Stipendien und Preise, u.a. den Alfred-Gruber-Preis beim Lyrikpreis Meran, den Literaturpreis der GWK, das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln, den Förderpreis des Landes NRW sowie den Dresdner Lyrikpreis.

Gemeinsam mit Stefan Wieczorek gab er zuletzt die Anthologie *Polderpoesie. Junge Lyrik aus Flandern und den Niederlanden* ([SIC] – Literaturverlag, 2016) heraus. Er ist Redakteur des zweisprachigen deutsch-niederländisch-flämischen Lyrikmagazins TRIMARAN. Für das Radio schreibt und spricht er gelegentlich Essays (u.a. ZEITLUPE | WDR3/Mosaik) und für das Literaturbüro NRW kuratiert er die Online-Lyrikanthologie Flusslaut bei Instagram.